

V O R S P A N N 0:30

Guten Abend, liebe Zuhörer,

heute ein Programm mit Aufnahmen in verschiedenen Spielarten.

Zum Auftakt ein Beispiel von musikalischem Recycling, also der Wiederverwertung von schon vorhandenem "gebrauchten" Liedgut - in diesem Falle die Zweitverwendung einer Melodie. Und bei diesem Beispiel stammen beide Versionen von dem gleichen Interpreten, allerdings unter verschiedenen Namen. Zuerst das Original "Baby It's Too Much" von und mit Bobby Wall, der mit richtigem Namen Robert Wallend heißt. Seine Aufnahme entstand am 15. Juli 1958 in New York und wurde im folgenden Monat vom ALADDIN-Label veröffentlicht. 6 Monate später am 12. Dezember '58 nahm Wallend dann seinen Song in New York nochmals auf für ATLANTIC-Records - nun aber mit dem Titel "A Lover's Curse" und einem völlig neuen Text und unter dem Pseudonym Bracey Everett. - Während Wallend als Bobby Wall seine übergroße Liebe voller Begeisterung besingt, verkehrt er als Bracey Everett die Situation ins Gegenteil: er beklagt, daß seine Liebe vergeblich sei und ihn ins Unglück stürze. Bleibt anzumerken, daß beide Platten nur wenig Zuspruch bei den Käufern fanden.

77:30

- | | | | | |
|---|----------------|----------------------|---------|------------|
| 1 | BOBBY WALL | - BABY IT'S TOO MUCH | 2:09:05 | <i>I/5</i> |
| 2 | BRACEY EVERETT | - A LOVER'S CURSE | 2:15:20 | <i>I/2</i> |

Daß zwischen den nächsten beiden Aufnahmen ebenfalls eine musikalische Verbindung besteht, das war bis zum letzten Jahr unbekannt. Die Aufklärung lieferte ein privat publiziertes Buch des Gitarristen Sid Holmes über die Geschichte seiner Band The Cavaliers aus San Angelo in West-Texas. Sid Holmes hatte die Cavaliers dort 1956 formiert und dann mit ihnen einige Demo-Aufnahmen in Dallas eingespielt. Unter welchen Umständen zwei dieser Aufnahmen beim JANE-Label in Dallas landeten und im Mai 1959 mit der Interpretenangabe Billy (The) Kidd - The in Klammern und Kidd mit zwei "d" - veröffentlicht wurden, hat auch Gitarrist Sid Holmes nicht klären können. Eine davon war das gleich zu hörende Instrumental "Crazy Guitar". - Die Cavaliers mit Sid Holmes verzeichneten in den nächsten Jahren mehrere personelle Wechsel, und Ende 1962 kam J. Frank Wilson als neuer Sänger in die Band. Mit ihm nahm sie im August 1964 den Todessong "Last Kiss" auf, der im Spätherbst '64 Position 2 der US-Pop-Charts erreichte. Hier aber gleich J. Frank Wilson and The Cavaliers mit "Speak To Me" vom November 1964, eine Aufnahme, die doch ziemliche Ähnlichkeit zu dem 1962er-Hit "Sheila" von Tommy Roe aufweist.

84:31

- | | | | | |
|---|-----------------------------------|----------------|---------|------------|
| 3 | BILLY (THE) KIDD | - CRAZY GUITAR | 1:41:30 | <i>I/4</i> |
| 4 | J. FRANK WILSON AND THE CAVALIERS | - SPEAK TO ME | 1:53:17 | <i>I/6</i> |

Eine recht banale Feststellung dürfte es sein, daß es im Bereich der Populärmusik unzählige Lieder und Songs gibt, in deren Titel weibliche Vornamen auftauchen. Eine weitere Feststellung ist die, daß im englischen Sprachraum eine Anzahl von Vornamen sowohl für männliche als auch weibliche Personen gleichermaßen verwendet werden. Dazu gehört unter anderem "Sandy", die Kurzform für Alexander oder Alexandra. Aus der ganzen Reihe von Songs, in denen eine weibliche Sandy besungen wurde, nun eine kleine Auswahl:

Zuerst die schwarze New Yorker Vokalgruppe The Colonnairs, die eine Seite ihrer einzigen Platte vom Mai 1957 auf dem EMBER-Label einer "Sandy" widmete.

93:00
Zwei Jahre später im Mai 1959 brachte ein gewisser Chuck Hix auf seiner ersten Single für VERVE-Records ebenfalls seine Zuneigung zu einer "Sandy" zum Ausdruck. Die Chuck Hix-Aufnahme läßt musikalisch recht poppigen Einfluß erkennen - ebenso wie ^{die} Hitparaden-mäßig erfolgreichste "Sandy"-Aufnahme mit Larry Hall, die Anfang Januar 1960 bis auf Platz 15 der US-Pop-Charts vordringen konnte. Die Larry Hall-Aufnahme wurde gleich dreimal veröffentlicht: zuerst regional im Sommer 1959 vom EVER GREEN-Label, kurz darauf im August '59 auf HOT-Records und schließlich im September '59 auf nationaler Ebene vom New Yorker STRAND-Label sogar mit einem Bildumschlag.

5	THE COLONAIRS - SANDY	2:04:24	B/4
6	CHUCK HIX - SANDY	1:54:78	CD Nr. 23
7	LARRY HALL - SANDY	2:24:00	SINGLE

71:18
Ihre großen Erfolge verbuchten Dion and The Belmonts aus der New Yorker Bronx beim New Yorker LAURIE-Label, und auch als Dion DiMucci sich im Sommer 1960 von den Belmonts trennte, um eine Solo-Karriere zu beginnen, blieb er bei LAURIE-Records - bis Ende 1962, als er zu COLUMBIA-Records wechselte. Dieser Wechsel hinderte LAURIE jedoch nicht, weitere Platten von Dion aus dem Bestand noch vorhandener Aufnahmen herauszubringen, so zum Beispiel im Februar 1963 "Sandy". In seinem Song fragte sich Dion - stimmlich begleitet von den Del Satins - warum er Sandy so sehr liebt, obwohl sie ihn doch hintergeht.

Ein Loblieb auf seine kleine Sandy - "My Little Sandy" nahm bereits im Juli 1960 Kenny Rossi in New York für das dortige ROULETTE-Label auf. Kenny Rossi aus Philadelphia hatte seine Plattenkarriere in erster Linie seiner großen Popularität zu verdanken, die er sich mit seiner Tanzpartnerin durch ständige Auftritte in der Dick Clark-TV-Show "American Bandstand" verschafft hatte, und er soll damals bis zu tausend Fanbriefe pro Woche erhalten haben.

8	DION - SANDY	2:18:72	SINGLE
9	KENNY ROSSI - MY LITTLE SANDY	2:00:39	SINGLE

Vermutlich gab bzw. gibt es drei verschiedene Sänger mit dem Namen Bobby Roberts - darauf deuten jedenfalls die stimmlichen Unterschiede auf Platten hin.

Bobby Roberts Nummer 1 - Jahrgang 1937 aus Chattanooga in Tennessee nahm im August 1955 vier Songs für KING-Records auf - pure Country-Musik. Von Bobby Roberts Nummer 2 erschien 1956 beim Kleinstlabel SKY in Jackson in Mississippi eine Single mit zwei deftigen Rockabilly-Songs: "Big Sandy" und "She's My Woman". In "Big Sandy" berichtete Bobby Roberts, daß er Sandy unbedingt finden müsse bevor er stirbt, weil Sandy ihn schönede verlassen hat, nachdem er sie mit wertvollen Geschenken überhäuft hatte.

63:84

Nach den beiden SKY-Aufnahmen von Bobby Roberts dann nochmals "Big Sandy" mit Joe Griffith, der 1958 Nachversionen der beiden Bobby Roberts-Songs aufnahm, die aber damals unveröffentlicht blieben. Joe Griffith soll angeblich ein Schulkollege von Roberts gewesen sein.

10	BOBBY ROBERTS - BIG SANDY	1:56:43	<i>I/1</i>
11	BOBBY ROBERTS - SHE'S MY WOMAN	2:30:43	<i>CD Nr. 27</i>
12	JOE GRIFFITH - BIG SANDY	1:56:10	<i>I/3</i>

Und nun Bobby Roberts Nummer 3. Von ihm kam auf dem Kleinstlabel HUT in Memphis im März 1958 eine Single mit den Songs "Hop Skip And Jump" und "Cravin'" heraus. Im Text von "Hop Skip And Jump" erwähnt Roberts eine ganze Reihe von Rock'n'Roll-Songtiteln, darunter allein 5 von Carl Perkins. In der etwas ruhigeren "Cravin'"-Aufnahme singt er dann von der Sehnsucht nach seiner Freundin.

57:16

Wie bereits erwähnt sind Bobby Roberts Nummer 1 bis 3 vermutlich verschiedene Personen. Bis zu einer endgültigen Klärung kann aber dennoch nicht ausgeschlossen werden, daß es sich doch nur um eine Person handelt, die aber auf keinen Fall identisch ist mit Bobby Roberts and The Ravons, einer Garagenband aus Chicago, von der 1964 eine Single auf GMA- und CAMEO-Records erschien.

13	BOBBY ROBERTS - HOP SKIP AND JUMP	2:12:00	<i>SINGLE</i>
14	BOBBY ROBERTS - CRAVIN'	2:49:24	<i>SINGLE</i>

SANDY kennen Rock'n'Roll-Plattensammler auch als den Namen einer kleinen Plattenfirma, die ab 1957 ganz im Süden der USA in Mobile in Alabama an der Golfküste aktiv war. Obwohl dieses SANDY-Label bis 1962 rund 50 Singles veröffentlichte, konnte es nur mit einer einzigen einen nationalen Hit verbuchen - nämlich mit "Tell Him No" von Travis and Bob, das Ende April 1959 Position 8 der US-Pop-Hitliste erreichte.

Von einem solchen Erfolg konnte ein gewisser Derryl Vincent aus Meridian

in Mississippi nur träumen, von dem das SANDY-Label Ende 1958 und 1959 2 Singles herausbrachte. Pianist und Sänger Darryl Vincent and his Flares war eine Band aus 16- und 17jährigen Teenagern, als sie im Sommer 1958 die Aufnahmen für ihre erste SANDY-Single einspielte, die dann im Dezember '58 veröffentlicht wurde. Hier die beiden Titel, beide Eigenkompositionen von Darryl Vincent: zuerst "Mercy Me" und dann "Daddy's Goin' Batty".

66:40

15	DARRYL VINCENT	- MERCY ME	2:26:02 <i>I/4</i>
16	DARRYL VINCENT	- DADDY'S GOIN' BATTY	2:33:60 <i>I/8</i>
17	JACKIE MORNINGSTAR	- ROCKIN' IN THE GRAVEYARD	2:42:67 <i>SINGLE</i>

Ja, und das eben war die für Plattensammler wohl legendärste Single des SANDY-Labels - Nummer 1028, nämlich "Rockin' In The Graveyard" von Jackie Morningstar, einem Sänger mit indianischen Wurzeln.

Nun aber zur zweiten SANDY-Single von Darryl Vincent and his Flares, die im Juni 1959 auf den Markt kam. Wieder beide Seiten: zuerst "Wild, Wild Party" und dann die Ballade "Because I Love You". Darryl Vincent - 58:68 Jahrgang 1942 - wurde nur 33 Jahre alt: 1975 verstarb er an den Folgen seiner Drogensucht.

Zum Ausklang kommt dann noch - der Uhrzeit entsprechend - der "Midnight Express" von Willie Tremain's Thunderbirds, der im Sommer 1959 auf SWASTICKA- und dann auf CUCA-Records aus Sauk City in Wisconsin losbrauste.

Ja, soweit für heute. Auf Wiederhören in 4 Wochen am 1. Juni. Bis dahin - tschüss, Ihr W.V.

18	DARRYL VINCENT	- WILD, WILD PARTY	2:26:38 <i>I/6</i>
19	DARRYL VINCENT	- BECAUSE I LOVE YOU	2:41:36 <i>SINGLE</i>
20	WILLIE TREMAIN'S THUNDERBIRDS	- MIDNIGHT EXPRESS	2:12:77 <i>B/2</i>

Vorspann 0:30
Musik 45:01
Text 9:27

54:58